



## Erfolg/Misserfolg

Dürfen wir als Christ, als Christin überhaupt Erfolg haben? Oder sind etliche von uns es eher gewohnt bzw. dazu erzogen worden, dass man sich nach etwas Gelungenem bescheiden in den Hintergrund stellt. Nur nicht auffallen!

Nur nicht stolz werden oder für stolz gehalten werden .... Was bedeutet, dass wir keinen „Erfolg“ haben dürfen und so deshalb unsere Gaben nicht voll ausleben oder nur bis zum Mittelmaß weiterentwickeln.

Dürfen wir uns an unseren Erfolgen freuen? Dürfen/können wir sagen: Ja, das kann ich, das ist mir wirklich gelungen, oder sind wir so festgefahren im Tiefstapeln? Ist es nicht besser, bescheiden im Hintergrund stehen zu bleiben und andere an uns vorbeiziehen zu lassen? Gerade wir Frauen – speziell im christlichen Bereich: Dürfen wir bzw. trauen wir uns zu „glänzen“?

Die andere Seite: Misserfolg.

Darf/kann ich eingestehen, dass ich meine Ziele nicht erreicht habe und dass mir nicht gelungen ist, wozu ich mich entschieden hatte? Sei es aus mangelnder Fähigkeit, wegen Gegenwind oder warum auch immer. Wenn Gott mit mir ist, müsste es dann nicht möglich sein? Vielleicht gerade bei Männern – im Arbeitsbereich, in der Gemeinde - darf Mann versagen?

Ich weiß nicht warum, aber in meine Überlegungen hinein kam mir die Geschichte von den anvertrauten Pfunden. Da wurden Pfunde/Gaben verteilt, scheinbar ganz unterschiedlich (war das ungerecht?) und nach einer bestimmten Zeit sollte jeder darüber Rechenschaft geben, was er daraus gemacht hatte.

Bis auf einen hatte jeder mit seinen anvertrauten Gaben gearbeitet. Jeder hat das seine vermehrt. Der eine, der auf Nummer sicher gehen wollte, hat sein Pfund/seine Gabe vergraben. War er zu dumm, um damit hauszuhalten? War er zu faul oder wollte er nicht für diesen Herrn arbeiten und hat ihn deshalb boykottiert?

Ich denke, dass uns diese Geschichte aufrütteln will, damit wir mit dem uns Anvertrauten verantwortlich umgehen. Wir sollen das Beste mit dem uns Anvertrauten tun. Das heißt, wir müssen Erfolg und auch Misserfolg riskieren.

Das Leben, unser Leben mit Gott, ist spannend und herausfordernd. Jedem wurde „etwas“ anvertraut. Es mag weniger sein als andere haben oder mehr. Starten wir (vielleicht wieder neu) den Versuch, das uns Anvertraute einzubringen und für unseren Gott zu vermehren.

Dabei wünsche ich uns allen „viel Erfolg“.

*Bettina Schaal, Anker-Mitarbeiterin*

- Der Anker-Impuls wird ca. 14tägig verschickt. Gerne geht er auch an Sie/dich/Freunde ....
- Bitte zusätzlich zur Mailadresse auch Ihren Vor-/Nachnamen und Postanschrift angeben. Danke!